



* Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung

Unterrichtseinheit:

Virtuelles Wasser – 2.400 Liter Wasser für einen Hamburger?

Ab 9. Klasse

Wassersparen ist für viele Menschen mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, so kommt es, dass jede/r Deutsche im Durchschnitt 126 Liter Wasser pro Tag verbraucht. Der Wasserverbrauch hat sich damit seit 1990 um 19 Liter pro Kopf und Tag verringert, Tendenz weiter sinkend.

Virtuelles Wasser?

Was viele Menschen jedoch nicht wissen: Sie verbrauchen ein Vielfaches an Wasser durch ihren täglichen Konsum. Ein Hamburger schlägt mit 2.400 Litern Wasser zu Buche, eine Tasse Kaffee mit 140 Litern und ein ein Kilogramm Rindfleisch gar mit 15.455 Litern. Das auf diesem Weg verbrauchte Wasser wird auch als virtuelles Wasser bezeichnet. Der Begriff versucht auszudrücken, welche Mengen Wasser für die Produktion eines Gutes verbraucht werden. Dabei fällt auf, dass der Ort des Wasserbrauches und der Ort des Konsums oftmals weit auseinanderliegen und dass Deutschland somit quasi zu einem Importeur von Wasser wird, nicht selten aus Regionen wo Wasser knapp ist. Bezieht man den Verbrauch von virtuellem Wasser mit in die Bilanz ein, so verbraucht ein Deutscher/eine Deutsche im Durchschnitt rund 4.000 Liter Wasser am Tag.

Virtuelles Wasser im Unterricht

In fünf Unterrichtsstunden wird das Thema virtuelles Wasser spannend und umfassend behandelt. Es werden unterschiedliche Bereiche beleuchtet, wie der **Wasserfußabdruck**“ verschiedener Länder, der Wasserkonsum von **Touristen** und der Wasserverbrauch durch den **alltäglichen Konsum**, z.B durch den Kauf von **Kleidung** oder dem Verzehr von **Fleisch**.

Mit der Methode des Gruppenpuzzle wird es den Schüler/innen ermöglicht von- und miteinander zu lernen.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es nicht, vorgefertigte Lösungsstrategien oder einfach nur Konsumverzicht zu predigen. Die Schüler/innen sollen vielmehr dazu befähigt werden sich ein Thema zu erarbeiten, sich eine eigene Meinung zu bilden und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Unterrichtseinheit möchte damit die Gestaltungskompetenz der Schüler/innen fördern und versteht sich als ein Beitrag zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kontakt: Angelika Krenzer-Bass (biz), 0421-171910 : a.krenzer-bass@bizme.de



Postanschrift
Bahnhofspatz 13
28195 Bremen

Infozentrum
Breitenweg 27 (im Übermaxx)

Tel (0421) 17 19 10
Fax (0421) 17 10 16
E-mail info@bizme.de
http:// www.bizme.de

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag 14-18 Uhr
Und nach Vereinbarung

Bankverbindung
Sparkasse Bremen
Konto 106 984 8
BLZ 290 501 01